

ZUM SONNTAG

Alles Gute zum Alltag

„Alles Gute zum Alltag“: Das ist ja so ganz anders. Hört sich komisch an, aber immerhin besteht die meiste Zeit des Lebens aus Alltag. Jemand schenkte mir eine Karte mit diesem Spruch. Und ich freue mich darüber. Noch immer. Es sind die kleinen positiven Gedanken, die beflügeln und ermutigen. Man kann sie lesen, im Radio aufschnappen oder am besten gesagt bekommen.

Die Karte von einer Person zu erhalten, ist, wie persönlich zugesprochen. Man muss einfach auch mal mit dem Guten rechnen. Ich stelle mir vor, dass Gott genau das persönlich so zu uns spricht. Vielleicht genau dann, wenn die Hoffnung weniger wird und die Hoffnungsfarbe Grün verblasst, wegen der kirchlichen, gesellschaftlichen oder politischen Situation. Also jetzt.

Irgendwie fühlt man sich in die Ecke gedrängt. Trotzdem muss alles weitergehen, ja sogar fluppen. Und siehe da: Plötzlich gewinnt die

kleine Schwester der Hoffnung, nämlich die Zuversicht, Oberwasser.

Tatsächlich: jetzt sehe ich sie kommen: bessere Zeiten. Mariä Himmelfahrt, wie das Fest von vorgestern so schön heißt, hat uns den Blick gen Himmel richten lassen (diesen Blick kennen wir doch aus dem Urlaub oder?). Sicher ist: Maria setzt sich für uns ein (ich glaube, das ist sogar ihre fürnehmste Aufgabe). Fürsprache heißt das wohl. Ich brauche sie, die Fürsprache. Nicht nur von Maria und anderen (Heiligen und Nichtheiligen). Und nicht nur am Sonn- oder Feiertag, sondern im Alltag.

Es gibt sie also doch, die Verlässlichkeit. Durch Gott, durch seine Alltagsmenschen, denn sie sind doch sein (Gottes) Ebenbild. Mir zeigt das, dass Gott da ist. Und hilft. Spätestens rechtzeitig. Schönen Sonntag und alles Gute zum Alltag.

➔ Kontakt: zum.sonntag@bistum-os.de



Schwester Eva-Maria Siemer
Leiterin BBS
im Marienheim,
Sutthausen.